

Zum Mond und weiter: Exkursion zur Raumfahrtkonferenz

PFORZHEIM. Der Leistungskurs Physik des Reuchlin-Gymnasiums von Miriam Plachta hat den Space-Talk im Rahmen der Raumfahrtkonferenz im Haus der Wirtschaft in Stuttgart besucht. In Anbetracht der Herausforderungen versprach der Titel „Moon and Beyond“ spannende Einblicke in die Welt der Raumfahrt.

Nasa-Astronaut Walter Cunningham sprach dabei über seine Erfahrungen während seiner Apollo-7-Mission im Jahr 1968 und auch über das damalige goldene Zeitalter der Raumfahrt. Im Anschluss an diesen spannenden Einblick in die Geschichte der Apollo-Missionen ging es mit dem zukünftigen Weg zum Mond weiter. Matthias Maurer, der als nächster deutscher ESA-Astronaut ins Weltall fliegen wird, berichtete über die Zukunftspläne der ESA. Zum einen stellte er klar, dass der erneute Aufbruch zum Mond keineswegs die wissenschaftliche Arbeit auf der ISS ersetzen könne, da dort Forschung in „Microgravity“ betrieben wird, die auf dem Mond

nicht möglich wäre. Zum anderen griff er auch eine Videobotschaft von Johann-Dietrich Wörner wieder auf und berichtete über die Möglichkeiten eines (internationalen) Moon Villages und die wissenschaftlichen wie wirtschaftlichen Möglichkeiten, die der Mond uns zu bieten hat. Auf sympathische Art und Weise gewährte Maurer dem Publikum auch Einblicke in sein eigenes Astronautentraining für seinen Einsatz auf der ISS und – so hofft er – vielleicht auch auf dem Mond. Wer hätte gedacht, dass sich die Arbeitsweisen eines Astronauten auf dem Mond auch auf den norwegischen Lofoten oder auf der spanischen Insel Lanzarote trainieren lassen?

Später ging es mit einer Podiumsdiskussion zum Titelthema der Konferenz „Moon and Beyond“ weiter, die von Reinhold Ewald, der 1997 zur MIR flog, geleitet wurde. Neben Zukunftsszenarien zur Monderforschung wurde auch die Möglichkeit einer Reise zum Mars und deren Verwirklichungschancen diskutiert. *pm*